

schreibungen der 5 Einsiedler, die ausser der in einem anscheinend aus Magdeburg stammenden Codex überlieferten Passio Bruns von Querfurt sich vorgefunden haben, in böhmischen Bibliotheken, in Prag und Raygern, erhalten sind (Kade zu Bruno SS. XV, 2. 712 n. 9). Deshalb glaube ich, dass auch die annalistischen Notizen von 999 ('ordinatio Gaudencii') und 1003 (nach Bruno 1004) zuerst in Böhmen aufgezeichnet wurden: in der ältesten Fassung (Vet., cap., brev., Miech., Ann. bohem.) ist nur 'in Polonia' als Todesort der 5 Märtyrer angegeben, die jüngeren polnischen Quellen, Ann. Kamenz. und Poznan. setzen dazu den Ort Kazmir. In die böhmische Annalistik fand die Nachricht natürlich erst nach der Translation von 1038 Eingang.

Den Schluss der Ann. Poznan. bilden vier polnische Notizen: 1025 Tod Boleslaws Magnus, sein Sohn Lambertus folgt (so heisst Miesko II. auch in den Capitelsannalen), 1072 Ordination des heiligen Stanislaus, 1077 Krönung Boleslaws II., 1079 Märtyrertod Stanislaws. Den Tod Boleslaws I. berichtet auch Cosmas (I, 41), Ordination und Tod des heiligen Stanislaus haben auch die Annales bohemici. Von den 20 Nachrichten der Annales Poznanienses (929—1079) stammen also 10 aus Böhmen (929, 932, 973, 977, 985, 990, 997, 999, 1003, 1038), drei (1025, 1072, 1079) kommen auch in böhmischen Quellen vor, zwei (931, 947) sind aus dem ersten Cyclus übernommen, nur fünf sind rein polnisch (960, 965, 967, 968, 1077), aber die ersten vier (960—968) stehen auch mit Böhmen in Berührung, da ja die Bekehrung Polens durch die Heirath der böhmischen Herzogstochter veranlasst war. Jedenfalls ist in keinem Ueberrest der polnischen Annalistik die böhmische Tradition so stark vertreten, wie in den Ann. Poznanienses.

Ueberblicken wir nun den Anfang der Krakauer Capitelsannalen noch einmal, so erhalten wir folgendes Ergebnis. Von 730 bis 816 (34 Jahresangaben) ist für 22 eine Fuldaer Aufzeichnung (die Compilatio Fuldensis benannte Quelle der Hersfelder Annalen), 12 Mal ein am besten durch die Annales Augienses vertretenes Mainzer Jahrbuch benutzt, von 840, also nach einer Lücke von 24 Jahren (auf die Lücken in dem fränkisch-polnischen Jahrbuch hat meines Wissens Wojciechowski S. 206 zuerst hingewiesen) bis 899 ist das Mainzer Jahrbuch ausschliessliche Quelle. Das Jahr 901 wurde böhmischen Annalen¹ ent-

1) Natürlich nicht den Prager Annalen der Bamberger Hs. von 1220.